

Die Vogelhochzeit

1. Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
2. Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
3. Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
4. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
5. Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
6. Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der Küster und Kaplan.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
7. Die Meise, die Meise,
die sang das Kyrieleise.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
8. Der Kuckuck kocht das Hochzeitsmahl,
fraß selbst die besten Brocken all.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
9. Die Eule, die Eule,
die bracht' die Hammelkeule.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
10. Der Zeisig, der Zeisig,
der futterte gar fleißig.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

11. Die Puten, die Puten,
die machten breite Schnuten.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
12. Die Gänse und die Anten,
die war'n die Musikanten.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
13. Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
bracht' nach dem Mahl den Kaffeetopf.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
14. Der Pinguin, nicht spröde,
der hielt die Hochzeitsrede.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
15. Der Rabe, der Rabe,
der bracht' die erste Gabe.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
16. Der Rotschwanz, der Rotschwanz,
macht' mit der Braut den ersten Tanz.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
17. Der Papagei, der Papagei,
der macht' darob ein groß' Geschrei.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
18. Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz,
der sang das Lied vom Jungfernkranz.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
19. Der Marabu, der Marabu
hielt sich dabei die Ohren zu.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
20. Rotkehlchen klein, Rotkehlchen klein,
das führt' die Braut ins Kämmerlein.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
21. Der Uhu, der Uhu,
der schlug die Fensterläden zu.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

22. Brautmutter war die Eule,
nahm Abschied mit Geheule.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
23. Das Haselhuhn, das Haselhuhn,
das sagte: "Wünsche wohl zu ruhn!"
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
24. Der Hahn, der krähet: "Gute Nacht!",
da wird die Lampe ausgemacht.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
25. Frau Kratzefuß, Frau Kratzefuß
gibt allen einen Abschiedskuß.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
26. Nun ist die Vogelhochzeit aus,
und alle geh'n vergnügt nach Haus.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Melodie: traditionell

Text: Traditionell, Hoffman von Fallersleben

Varianten:

Gerade dieses Lied zeigt, dass das Volkslied auch heute noch interessante Blüten treibt. Wir stellen hier nur eine der fast unendlichen Varianten vor. Kollege Hoffman von Fallersleben hat sich sehr bemüht und eine umfangreiche Textsammlung erstellt.

Eine leicht erotische Version singen wir zuweilen nach 22:28 Uhr in unseren Konzerten.

1. Ein Vogel wollte Hochzeit machen
In dem grünen Walde.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
2. Das Finkelein, das Finkelein,
das führt das Paar zur Kammer rein.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
3. Der Uhu, der Uhu,
der macht die Fensterläden zu.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
4. Die Fledermaus, die Fledermaus,
die zieht der Braut die Strümpfe aus.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
5. Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
der macht der Braut das Höschen „opf“
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
6. Die Krähe, die Krähe, (die Krähähe, die Krähähe)
die sagt: „Ei, was ich sähe“ (sähähe)
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
7. Der Marabu, der Marabu
spricht: „Kinder lasst mich auch mal zu!“
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
8. Die Schwalbe, die Schwalbe,
die bringt die graue Salbe.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
9. Die Eidergans, die Eidergans,
die reibt ihm ein den steifen ...
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

10. Der Kranich, der Kranich
setzt dreimal an und kann nicht.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
11. Der Albatros, der Albatros,
versetzt der Braut den ersten Stoß.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
12. Die Elster, die Elster,
die fragt: „Na, wie gefällt´s d´r?
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
13. Frau Kratzefuß, Frau Kratzefuß,
gibt allen einen Abschiedskuss.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala
14. Der Hahn, der krähet: „Gute Nacht“,
nun wird die Kammer zugemacht.
Fiderallala, Fiderallala, Fiderallalalala

Erläuterungen:

In der freien Enzyklopädie WIKIPEDIA ist hierzu einiges aufgeführt worden (siehe unter http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Vogelhochzeit).

Da es aufschlussreich ist, wollten wir hier daraus zitieren:

„Der Liedtext mag im Widerspruch zur biologischen Systematik stehen, in der die Amsel zur Familie der Drosseln gezählt wird. Es kann allerdings davon ausgegangen werden, dass mit „Drossel“ in diesem Lied ein Vogel gemeint ist, der „Drossel“ als Bestandteil seines Namens, z.B. „Spottdrossel“, „Singdrossel“, „Misteldrossel“ usw. trägt.[2] Einer Hochzeit zwischen Amsel und Drossel stünde somit nichts im Wege. Fraglich bleibt allerdings weiterhin, wer das "Drosselein" ist, das die Braut ins Kämmerlein führt. Nach der derzeit herrschenden Meinung[3] dürfte es sich um den jüngeren Bruder der Braut handeln. Die kurzen Strophen beschreiben das Verhalten der Hochzeitsgäste, von denen jeder einer anderen Vogelart angehört. Auch die den Feierlichkeiten folgende Hochzeitsnacht wird in einigen Versionen des Textes angedeutet.

Form und Inhalt des Liedes laden in ihrer Einfachheit dazu ein, selbst neue Strophen zu bilden. Dazu trägt nicht zuletzt auch das unorthodoxe Verständnis der Reimkunst bei, das sich in allen Versionen des überlieferten Textes findet: Damit sie sich auf „Musikanten“ reimen, werden zum Beispiel die „Enten“ bairisch als „Anten“ benannt. Typisch für derartige Neuschöpfungen unter Kindern, die regional unterschiedlich relativ stark verbreitet sind, ist oftmals eine derbe, leicht vulgäre Sprache. Neuschöpfungen wie *Die Eule, die Eule, die hat am Arsch 'ne Beule*. gehören dabei noch zu den harmloseren Varianten.“

Mehr braucht man nicht sagen.